Umtsblatt für den Bezirk Magold und für Altensteig-Stadt. Allgemeiner Anzeiger für die Bezirke Magold, Calw und freudenstadt. Mig # preis: Widentlich 40 Golbpfennige, Die Einzelnummer teftet 10 Golbpfennige, Bei Richt. Angeigen preis: Die einfpaltige Belle aber beren Ramm 15 Golbpfennige, Die Reflamezeile 45 Golbpf. Angeigen ber Betriebeftorung beflest tein Anjuruch auf Bieferung. Bablbar innerhalb 8 Angen. - Bur telephonisch erteilte Auftrage übernehmen mir teine Gemahr.

Mr. 203

Altensteig Montag den 31. August.

Inhrgang 1925

Die interalliierten Schulden

In verichiebenen Sauptstädten ber alten und ber neuen Weft werben zurzeit Verhandlungen über Ablofung und Tilgung ber alliierten Kriegsichulben geführt. Caillaur iff nach ziemlich erfolglosen Berhandlungen aus London zurudgefehrt. Italien führt aus bemfelben Grunde 3. 3. Berbanblungen mit ben Bereinigten Staaten. Belgien bat foeben ein Abfommen mit ben Bereinigten Staaten getrof.

fen. Das Problem ift aljo im Rollen.

Den Anftof gur Erörterung bes interalliferten Schulbens problems hat die Regelung der beutschen Reparationen burch das Dawesabkommen gegeben. Die deutsche Berichuls bung ift ja im Grunde genommen nur ein Teil ber allgemeinen Weltverschuldung. Rach erfogter Regelung ber Reparationsfrage mußte logischerweise auch bas Gesamtpro-Mem einer Lofung jugeführt werben. Bei ber Betrachtung bes Gesamtproblems find zwei Arten von Berichuldungen auseinanderzuhalten, Die Schulden famtlicher europäischer Alliferten an Amerita und die Schulden Franfreichs, 3taliens und Belgiens nim. an England. Rebenbei bemerft bezifferte fich die gesamte Kriegsvericulbung ber Mulierten (mit Ruffand) 1923 auf 118 616 Millionen Goldmart. Bon allen Schuldnern bat England feine Bilichten zuerft begriffen und nach Amerita einen Schritt gur Regelung geton. Es bat mit Amerifa im Jahre 1922 eine Schulbenregelung getroffen, die man das fogenannte Baldwin-Abtoms men nennt. Die englische Regierung bat fich hiernach auf bie Dauer von 62 Jahren gu einer jahrlichen Zahlung von rund 160 Millionen Dollar . 650 Millionen Mart verpflichiet. Das ift felbst für bas englische Budget eine recht anfebniiche Belaftung, entipricht Die Gumme boch zwei Drittel ber bergeitigen englischen Flottenausgaben. England bat aber jugleich in Wafhington die Bufage erhalten, bag fein anderer Schuldner Amerikas beffer behandelt wird.

Betrachten mir nun die Schulden Frantreichs und Italiens. Frantreich ichulbet den Bereinigten Staaten rund 3 Milliarben Dollar ohne Die rudftandigen Zinfen, Die fich Ende 1925 auf nicht weniger als 800 Millionen Dollar belaufen werben. Burudgezahlt find bisher nur 64 Millionen. Un Groß-Britannien ichuldet Franfreich 619 Millionen Pinnd, bavon 174 Pfund fur Zinfen bis Juli 1924 (Die rtschaftlichen" Schulden nicht mitgerechnet). In der Gehte ber frangofijd-englischen Schulbenregelung spielt the große Rolle die fogenannte Balfour-Rote vom August 1922, in ber England feine Bereitwilligfeit erflatte, nicht mehr von Deutschland und feinen Berbiindeten gu forbern, als es felbft an bie Bereinigten Staaten gu gahlen hatte. I jand molite alfo gewiffermaßem feine Schufbenleiftung un Amerika garantiert haben. Rach fachverftandiger Benung murbe ber Schuldbetrag Frankreiche und feiner nern Berblinbeten an England bei Anrechnung bes engli jen Anteils an den Daweszahlungen (8 Milliarden Bearf) immer noch auf 6 Milliarden Goldmark fich belauen. Dazu ertfarte fich Frantreich außerftande. Rach dem foliag Churchillo foll Franfreich 62 Jahre lang je 12,5 Millionen Pfund gahlen. Darüber berat nunmehr bas rangoniche Kabinett.

ns Schuld an England betrug Enbe Marg 1923 14 391 Millionen Lire, an bie Bereinigten Staaten 8537 Willionen Lire (Zinsen einbegriffen). Bei Berabsehung ber Italienifden Could auf Die Salfte, mußte Italien jahrlich 250 Millionen Goldlire für Die interalliferten Schulden mibringen. Belgien bat foeben von Amerifa ein Morabrium gur Amortifierung feiner Rriegsichulben im Gefamt-Dirage von 171 Millionen Dollar in 62 Jahren erreicht.

Man bat nun baran gebacht, die Regelung ber librigen mieralliierten Schul n auf ber gleichen Bafis wie der eng-Michen vorzunehmen. Dann milfte Frankreich jahrlich min-wftens 250 Millionen Dollar 65 Jahre lang an England And Amerika abführen. Rechnet man fo alle interallijerten Schulden zusammen, auch die englische Schlud an Amerika 160 Millionen Dollar), bann fommt man gu einer jahrichen Gesamtschuld ber Alliserten von 450 Millionen Dollar, das find rund 2 Milliarden Goldmark. Die Uebertramug folch gewaltiger Gelbiummen an die Gläubigerlander Etunsfer) beingt natürlich biefelben Schwierigkeiten mit ich, wie bei ben Mebertragungen ber beutschen Gelbjummen. Aus diefem Grunde hat man auch ichon eine Berrechnung Amtlichen Schulden der Alltierfen mit den Reparationsjahlungen Deutschlands und beren unmittelbare Abführung in America vorgeichlagen.

Die Auflösung ber Stinnedunternehmungen

Die Leitung bes Stinnes-Stützungsfonsortiums ber Miger ber Darmftädter und Rationalbant, ber bentiden Bant und ber Distontogesellichaft auch die Dresdener Bant unmehr beigetreten ift, erftatiete ben Konforten einen Beticht, in dem u. a. festgestellt wird: Im Einvernehmen mit ber Familie Stinnes werden die Robleninferessen des Kon-Eins zu einem einheitlichen Wirtichaftsgebitbe vereinigt.

Es wird eine neue Rohlenhandels A .- G. mit einem Aftienfapital von 25 Millionen Mart gegrundet, die bas Rob-lenhandelsgeschäft übernimmt. In diese A.-G. werben Diejenigen Werte eingebracht werben, Die bie Grundlage für Diefen 3meig ber Stinnes'ichen Intereffen bilben. 3m Bufammenhang mit diefer Transaftion und auf Grund ber getätigten Berfaufe gelangt bas Garantiefonfortium gur Auflojung und ber von ber Geehandlung unter Burgichaft des Garantietonsortiums gegebene, Kredit wird zurüdge-jahlt. Die mit dem Garantietonsortium ursprünglich vereinbarte Provision von 1,6 Millionen Mark tommt nicht jur Ausgahlung. Rachdem die gange Aftion Stinnes mehr und mehr einen vollswirtschaftlichen Charafter angenommen hat und die Abwidlung einen weit geringeren Bermogensüberichuß laffen wird, als nach ben erften Angaben erwartet werben fonnte, werden bie 4 führenden Banten auf jebe Provifionsgahlung für ihre Arbeiten und Mühen verzichten. Der Erlös aus den bisher erfolgten Realifierungen entspricht ben ursprünglichen Bewertungen. Rur bas Afrienpafet Deutsch-Lugemburg mußte billiger abgegeben merben. Der Status bes Kongerns zeigt beute noch eine Gefamtichuld von ungefahr 112 Millionen Mart, mogu ca. 8 Millionen Burgichaften noch hingutreten. Diejen gelagten Berpflichtungen fteben Werte gegenüber, die man auch unter Berudfichtigung ber ichwierigen Zeitverhalfniffe mit rund 140 Millionen Mart annehmen tann, fobal eine Bes friedigung aller Gläubiger gesichert ift.

Der Beginn ber Konferenzen

Berlin, 29. Aug. Die Berhandlung zwischen ber beutichen, belgischen, frangofischen und englischen juriftischen Sachverftandigen werden am Montag in London beginnen. Es werben vertreten fein: Gang für Deutschland, Rollen für Belgien, Fromageot für Franfreich und hurft für Eng-

Rach bem "Temps" werben fich bie beginnenden Berhandlungen über ben Sicherheitspaft mahricheinlich in foli genber Form abspielen: Junadit burften bie juriftifchen Sachverftandigen in ber neuen Woche miteinander Gut lung nehmen. Dabei werde es fich aber nur um Borbereis tungearbeit handeln und die Grundfatte, über die fich bie Sachverftandigen einigen wurden, wurdn feine endgultige Berpflichtung bedeuten. Rach Beendigung ber Gachverftanbigenarbeiten murben fich bie Augenminifter ber vier bireff beteiligten Machte voraussichtlich in ber zweiten Geptem: halfte in ber Someig, mahricheinlich in Laufanne, treffen, Collten fich bie vier Augenminifter grundfählich einig merben, fo fonnte bann im Oftober eine richtige Ronfereng einberufen werben, beren Gegenstand ber Abichlug des Gicherheitspattes mare. Dann bliebe noch übrig, ein Beichluß über ben Gintritt Deutschlands in ben Rolferbund gu faffen. Dan fonnte beshalb eine Conderingung bes Bollerbundes für bas Ende bes Jahres vorausjagen.

Ein senfationeller Konfurs in Stuttgart

Die Burtt. Landes partaffe ichreibt uns berichtigenb: Die Burtt. Landesfparfalle batte für ibre urfprungliche Forberung von RM. 100 000 und ibren Wechselfrebit von RM. 195 000 noch Enbe Juli eine nominelle Dedung von GM. 40 000 Grundichuld und RDC 316 440 Effetten, Gin Teil ber Wechfel, Die bis au 5 Unterfcriften tragen, ift inamifchen eingeloft, auch find bie Pfanber ingwijchen toilweise verwertet worden. Die reftliche Gorberung ber Burtt. Landenfpartaffe beträgt jest noch rund RM. 100 000, für die nicht nur nominelle, sondern effettive Dedung porbanden ift; ein Berluft ift alfo nicht gu befürchten. Die Krebitabgabe an bas Banthaus Bittmann ericheint burchaus nicht als eine übermäßige Grobiligigfeit, menn man bebentt, baß es fich in ber Saupifache um einen Wechselfrebit gebanbelt bat, der etwa 20 in Berbindung mit Witimann ftebenben Firmen gugute fam. Dabei betonen wir ausbrudlich, bag bie gemöbulichen Ausleibungen au Angeborige aller Stande und an Bemeinden nie irgendwie beeintrachtigt morben find; ihre Gefamtfumme überfteigt vielmebt weit ben Beftanb an Goar- und Depoliteneinlagen. Die Profpette fiber die Golbanleibe ber Crousiger-Werfe A. G. in Walbenbuch find feinerzeit obne Ditmirlen ber Württ, Landesfparfaffe verfaßt und berausgegeben worben. Die Wartt, Landesfpartaffe bat biefe Profpette nicht mitunterzeichnet, auch bat fie fur bie Schulbverichreibungen tetnerlei Berantwortung fibernommen, Treubanderin ift befanntlich bie Wartt, Landwirtschaftsbauf G. m. b. b. in Stuttgart

Rach ben veröffentlichten Mittellungen ift bie Reichsband daupistelle Stutigart mit einem Wechselobligo von sirta 200 000 Mart und ein Stuttgarter Privatbantbaus - es banbelt fich um bas Bantbans Bid u. Co., Stuttgart - mit einem folden von 240 000 Mart beleifigt, mobei aber beibe Barteien burch Gicherbeiten voll gebedt find, Diergu gefabren mir, bag bie Reichabant für ihr Wechselobilge auerft die Birtolchaft bes Bonfproluriften

Bechiler batte mit der Mahgabe, bag biefer obne Buftimmung ber Reichsbant fein in ber Lenghalbe gelegenes Anmejen meber belaften noch verfaufen burite. In ber 3mifchengeit bat bie Reichobant Grundichulbbopotbefen mit 1. Recht auf bas Wechsleriche Unwesen erhalten und ift bemgemäß voll gebedt. Das Bantbaus Bid u. Cie bat für fein Wechfelobligo von 240 000 Warf auf bem Unmefen bes Rommersienrat Wittmann eine . Spootbef von 250 900 Mark. Das Anwejen ift befanntlich an einen Stuttgarter Induftriellen por einiger Beit für 400 000 MRt. verfauft worden; die Auflaffung ift erfolgt. Die porermabnte L Spootbet von 250 000 Mart ift am 1. Ofiober b. 36. an Bid i. Cie gu gablen. Es ift gu begruben, bas durch ben fich bierdurch mucbenben Ueberichus ber an fich geringfugige Maffebeftanb ten auf eine entiprechenbe Berbefferung bat.

Die Weltfircheutonfereng

Stodholm, 29. Aug. Die Weltfirchenfonsereng wandte fich ber Beratung des Themas "Reform der Schulbucher bes Beidichtsunterrichts im Sinne bes Sichverstehens ber Bolfer" gu. Brof. Rorbenstjold-Gothenburg ichlug bie Grunbung einer internationalen Rommillion für Schulbiicher por. Bon ben vier beutiden Sprechern protestierte Obertonfiftorialrat Scholz-Berlin gegen die geschichtlich unmabte Behauptung des Ergangungsberichts, bag der beutsche Geschichtsunterricht wie die deutsche Politik seit langem dynaftisch und militaristisch gewesen seien. Der Rebner schloß: Bon unferen helben lernen wir den Willen gur Lebenshingabe für das Baterland. — Die deutsche Delegation vereinigte sich mit den Mitgliedern der beutschen Klowie m ber altehrwürdigen St. Gertrudtirche zu einer Abende feier, ber u. a. auch ber beutsche Gesandte beiwohnte.

Rachmitiags beriet die Konferenz über die für die Auswirfung des Kongils außerordentlich wichtige Frage der praftifden und organifden Bufammenarbeit ber Rirdengemeinichaften. Die Kommission empfiehlt baber 1. bag bie Konfereng ein Fortsetzungskomitee einsetzt, bas aus ber Konferenz gewählt wird und international fein und fich mit der Aufgabe befaffen foll, wie eine engere und internationale Zusammenarbeit hergestellt werden fann. 2. Die Rommiffion empfiehlt, daß das Fortschungsfomitee aus 67 Mitgliedern bestehen foll, die in geographischet und tonfessioneller Hinsicht soweit als irgend möglich die kirchlichen Gemeinschaften vertreten. Den Rommissionsberich erftats tete Ergbifchof Germanos. Mis erfter Debatte-Rebner fprach Dr. Charles Mac Farland (Bereinigte Staaten), der Bigeprafibent des internationalen Komitees. Seine in beutscher Sprache vorgetragenen Worte fanben ftarten Beifall. Er betonte, bag nicht erft in diefen Tagen von Stodholm die große Einheit ber Ritche geschaffen worben fet, fonbern baß schon porber viele tattische Bestrebungen in bemfelben Ginne porhanden maren. Die Grundiage aber fei die Einheit aller Chriften in Gott. Dr. Reller (Bürich) ber Sefreiar ber Konfereng ftellte folgende Richtlinien auf: Das Werf von Stodholm fteht auf einer breiten internationalen Grundlage. Das Buro foll burch gegenseitige Mits teilungen die innere Fühlungnahme ichaffen. Das Stods holmer Kongil ift ber erfte Berfuch einer Zusammenarbeit bes amerifanischen und bes europäischen Protestantismus auf bem Felbe berglicher Arbeit.

Auferbem sprachen noch Freiherr Dr. v. Bedymann aus München, Dr. Clymont, Bifchof Amundfen von Sabers

leben und Professor Choity (Schweiz).

Nenes vom Tage

Der Reichoprafibent an bas Auslandbenischtum

Berlin, 29. Mug. Der Reichspräfiden hat an Die Tagung bes Auslanddeutschtums folgendes Telegramm gerichtet: Den Teilnehmern der Tagung des Austandbeutichtums in ber Seimat fenbe ich bergliche Gruge in ber Soffnung, bag ihre Arbeit bagu beitragen moge, Liebe und Berfrauen zwis ichen ber Beimat und ben Anslandbeutiden ju ftarten und beibe in gemeinsamem Streben ju einigen jum Segen Deutschlands und feiner Weltstellung.

Rlage ber beutschen gegen bie polutiche Regierung

Sang, 29. Mng. Die beutsche Gesandtichaft bat beim ftanbigen Gerichtshof eine neue Rlage gegen bie polnifche Res gierung eingereicht, welche bie Frage ber Enteignung ben ländlichen Befittums in Bolnifch-Oberichleften behandelt, die in ber Klage vom 16. Mai nicht enthalten mar. Der Ichlimmfte Ctanbal besteht in ber Saltung ber polnijchen Regierung, da diese jur ben Berfauf von Grundstücken beuts

ider Optanten ein Bewertungelnitem aufgestellt bat, bas einem großangelegten Raub beutiden Gigentums gleiche tommt, Giner polnifchen Zeitung feien folgende Bahlen entnommen; Gur ein Grundftud in ber Große von 45 Morgen gohit ber polnifche Staat einschliehlich lebendigen und toten Bubebors eine Entichadigung von 10 622 3loty. Bon biefer Gumme werben folgende Abguge gemacht: Gur ben Bodenwert 4140 Bloty, für aufgewertete Sopothefen 322,10 Bloty, fur Anspruche bes Landesamtes für aufgewertete Rechte zusammen 2469,90 Bloty und für bie Roften bes Liquidationsversahrens 300 Bloty. Die Gesamtsumme ber Abguge beträgt alfo 7242 Bloty, fo bag bem Optanten ein Reinerlos von 3380 Bloty verbleibt, bas beißt noch nicht einmal 2000 Mart für ein mittieres gebeihliches Bauerns gut. In einem andern Fall wurde von dem Erlos einer Meinen Wirifchaft in Sobe von 8000 Bloty Die gleiche Summe in Abgug gebracht, fo bag bem Optanten nichts ausgebändigt murbe.

Franfreiche Soffnungen auf Betain

Paris, 29. Aug. Harschall Petain find die Operationen in eine entscheidende Phase getreten. In wenigen Tagen werden die französischen Truppen mit den eigentlichen regulären Abteilungen Abd ei Krims in Jühlung kommen, Man dürse überzeugt sein, daß Marschall Petain Mahnedmen tressen wird, die schnell und endgültig die Trage des Kil-bietes lösen wird.

Defer fiber bie Reichobahn

Berlin, 29. Mug. Mus einer Unterredung mit bem Gemeralbirefter ber Reichsbahn, Defer, ift bervorzuheben: Es fann nicht eindringlich genug betont werben, wie ftart bie Reichsbahn gu Reparationslaften berangezogen wird und wie ftarte weitere finanzielle Berpflichtungen ihr durch bas Dawesgejeg obliegen. Die Berginjung und Tilgung ber 11 Milliarben Schuldverichreibungen, Die Anfammlung bes Rudlagejonde, Die allmählich anfteigenden Binfen für Die auszugebenben Borgugsattien find babei gu beachten. Das erfte Geichaftsjahr flaufend pom 1. Oftober 1924 bis gum 31. Dezember 1925) ift mit 510 Millionen Marf belafttet; eine Laft, bie fich in fpateren Jahren nabegu bis auf eine Milliarde Mart im Jahre fteigert. Wenn beute gefagt wird, etwa 70 Millionen Mart "Betriebsüberichuf" fei monatlich worhanden, dann fann nur von einem Laien wirflich von einem Ueberichuft gesprochen merben. Diefer angebliche Meberichus itellt lediglich bie rechnerische Differeng zwifchen Monatseinnahme und Ausgabe bar, die aber burch laus fenbe Berpflichtungen absobiert wird. Die Jahresbilang fieht, wie jeder Raufmann weiß, erheblich anders aus, Der Oberbau und die Bruden muffen in bringenbftem Betriebeintereffe einer vollständigen Durcharbeitung, Erneues rung und Berftarfung unterjogen werden. Bolles Bers ftanbnis wird die Deffentlichfeit bafur baben, bog Mittel aufgewendet werben muffen für die beichleunigte Durchführung ber elettrifchen Beleuchtung in ben Bugen. Daß es notwendig ift, die Sicherungseinrichtungen gu vervollfomme men, wird niemand in Abrebe ftellen. Das Ueberfahren ber Saftefignale muß burch mechanische Borrichtungen vermies ben merben. Dann muß in den Bugen bas an Romfort wiederhergestellt werden, mas in der "Rlauperiode" gestohlen und gerftort worden ift. In Begug auf Umbauten (Bahnhofe!) und Reubauten werben weiter Milliarbenanipruche an die Bermaltung gestellt.

Solange ich an ber Spige ber Deutschen Reichobahn-Gefellichaft ftebe, bin ich gewillt, bie ihr auferlegte Finangpflicht auf leben Fall zu fichern.

Enthüllungen in ber Barmat-Mffare

Berlin, 29. Aug. Gine Berliner Rachrichtenstelle per-

Kluge-Knell, des Leiters des deutschnationalen Rachrichtenbüros, an die Siaatsanwaltschaft. Nach dieser Eingabe ist Wolfgang Breithaupt, einer der Hauptbelastungszeugen gegen die Staatsanwälte Kuhmann und Casparn, dessen Bernehmung disher nicht möglich war, weil er sich in Holland aufhielt, seht nach Deutschland zurückgekehrt.

Breithaupt, ber bisher als abtruntiger Rechtsradifaler galt, war ber Gemahrsmann bes "Bormarts" bei beffen Enthüllungen über Rufmann und Cafparn. Breithaupt bat feinerzeit bem Juftigrat Werthauer eidesftattliche Berficherungen abgegeben, auf Grund beren bann ber "Borwarts" feine Barmat-Entlaftungs-Offenfive unternahm. Runmehr erffart Breithaupt, bag bieje eibesftattlichen Berficherungen in allen wefentlichen Buntien ungutreffend feien, und begrundet feine auffällige Saltung bamit, baß er nach ber Riederschlagung ber Barmat-Gflarg-Rutister-Mifaren einen Standal babe proposieren wollen, um Die Angelegenheiten in Gluß gu halten und gleichzeitig ben Bemeis gu erbringen, daß bie Gogialbemofraten bei ihren jenjationellen Beröffentlichungen auch vor Zeugentauf nicht gurudichreden. Er fei gu Werthauer gegangen, ber ohne weiteres den Betrag von 80 000 Mart als angemeffen für bas in Ausficht gestellte Material bezeichnet habe. Breits haupt habe 15 000 Mart als Angeld mit bem Bemerten erhalten, bag ber Reft bezahlt murbe, wenn er ben "Bormarts" in feinem Rampfe publigiftifch weiter unterftuten murbe. Bu ben Gelbgebern, bie binter Berthauer ftanben, hatten die Sozialbemotratifche Partei und die Gebrüber Stiary gehört.

Aus Stadt und Land.

Mitenfteig, 31. August 1925.

— Fahrpreisermäßigung nach Italien. Italienreisende ohne Untersichted des religiösen Bekenntnises können nach einer Mitteilung des italienischen Konsulats in Stuttgari die Fahrpreisermäßigungen, die in Italien aus Anlah des Jubeljahres gelten, erhalten, wenn sie die Anna Sonta Tessar erwerden. Dieser Ausweis kann ohne weiteres bei seder zuständigen Agentur erworden werden und gilt währen des Jahres 1925 allgemein im Reiseverlehr, nicht nur für Pilgerzüge.

— Mites Silbergeld. Silbergeld aus der Borfriegszeit wird in letzter Zeit wieder start in den Berkehr geschmuggest. Es handelt sich in der Haupfsache um Einmarkstüde, die mit der jehigen Reichsmark leicht verwechselt werden können. Es wird wiederholt darauf aufmerkam gemacht, daß das alte Silbergeld außer Kurs gesetzt und daß die Ausgabe dieses Geldes strafbar ist.

— Berwaltungssonderzug Stutigari-Um. Anläslich ber besonderen Beranstaltungen in Ulm verfehrt am Sonntag, ben 6. September 1925 ein Berwaltungssonderzug mit 2., 3. und 4. Rlasse von Stutigart nach Ulm und zurück. Stuttsgart Hoh. ab 6.55 Uhr vorm.; Ulm ab 10.30 Uhr nachm.

— Der Gemeindeanteil zu den Bezügen der Lehrfrüfte an Bollsschulen. In Aussührung des Art. 1 Abs. 4 des Echullastengeseiges ist die Höhe des jührstichen durchschnittlichen Diensteinkommens, das der Berechnung des Gemeindeanteils zu den Bezügen der Lehrfräfte an Bollsschulen (einicht. der Mittelschulen) zu Grunde zu legen ist, mit Wirfung vom 1. April 1925 an wie jolgt seitgesetzt worden: Für sebe planmäßige Stelle eines Lehrers oder einer Lehrerin der Besoldungsgruppe 7—10 gleich 4476 M, für die außerplanmäßigen Lehrer und Lehrerinnen gleich 2820 M, für jede planmäßige Stelle einer Fachstehrerin (Handarbeits- und Hauswirtschaftssehrerin) gleich 3222 M, für die außerplanmäßigen Fachlehrerinnen gleich 2172. M.

— Schulgelberhöhung. Das Kultministerium hat mit Wirfung ab 1. September 1925 die Schulgelbordnung für die höheren Schulen, Bürgerschulen und Mittelschulen, sowie für die Gewerbes und Handelsschulen und die Frauenarbeitsschulen geändert. Es find Schulgelberhöhungen von 20—25 Brozent porgenommen worden

Freudenstadt, 29. August. Dieser Tage sand eine außers ordentliche Generalversammlung des Reauvereins Freudenstadt statt, zu der auch der Ehrenpräsident des Bereins, General z. D. Keller-Stuttgart ericlienen war. Es wurde mit Genugtuung der glänzende Berlauf der ersten Renntage sestgestellt und die für den Weitersaus da us dau des Rennplates ersorderlichen Mahnahmen besichlossen. Mit besonderer Freude wurde begrüßt, daß für die zum Rennbetrieb benötigten Felder langfristige Pachtverträge abgeschlossen werden konnten, sodaß die Freud den städter Rennen eine dauernde Einstichtung bleiben werden.

Stuttgart, 29. Aug. (Plane einer Fernbeiganlage für Btuttgart.) Bei der Pressessibrung durch die Anlagen des acuen Güterbahnhofs teilte der Präsident der Reichsbahnstreftion Stuttgart, Dr. Sigel, mit, daß für Groß-Fernzeigwerf geplant ist, das die Einwohnerschaft abnlich wie nit Gas, so auch mit Wärme versorgen soll. An das Wert vürden zuerst Großabnehmer, später auch Private angeschlossen werden. Die Berhandlungen sind noch im Flaß.

Mit dem Rab gestürgt. Der 16 Jahre alte Lehrling Baul Mast machte eine Radtour auf die Solitude. Auf bem Rudweg stürzte er beim Buchenhof so unglüdlich, daß er bewußlos liegen blieb. Man verbrachte ihn ins Kathatinenhospital, wo er bald barauf starb.

Berkauf des Ballruthbaus. Der befannte Ballruthbau in der Friedrichstraße ist an ein sozialdemoiratisches Unternehmen verlauft worden. Das Geschäftsjaus soll von der "Schwädischen Tagwacht" bezogen werden.

Splingen, 29. Aug. (Tot aufgefunden.) Heute frish murde der 30 Jahre alte Schleifer Georg Schmidt von Schalfhausen tot aufgefunden. Die Leiche zeigte mehrere Trennungen der Kopshaut, außerdem war die Schädelbeck leiswelse zertrümmert. Er ist nachts von der Plattform des Fabritgebäudes, in dessen Dachstod er gewohnt hat, auf die Strase heruntergestürzt.

Schmiden AD. Waiblingen, 29. Aug. (Turnhallenenbau durch Selbschilfe.) Fleißige Hände und Führ regen sich, um die neue Turnhalle bier unter Dach zu bringen. Der Kosenvoranschlag bezissert sich auf 20 000 Mart. Rach Feierabend und am Samstag uchmittg rbeiten die Turnerselbst am Bau, dessen Fertigstellung die nächstes Frühjahr in Auslicht genommen wird.

Faurndan OA. Göppingen, 29. Aug. (Beendeter Streit.) Der Streit der Arbeiter der württ. Schuhfabrit M. S. Levi ist beendet. Die Arbeit wurde heute wieder ausgenommen. Weinsberg, 29. Aug. (Weibertreuherdst.) Altem Hertommen gemäß veranstalten sämtliche hiesigen gesellsch. Vereine nach einer durch die Kriegs und Rachtriegssahre dedingten Pause von 13 Jahren am 20. September de. Is. wieder eine allgemeine Herbsteier und zwar auf dem am Fuße der altehrwürdigen Weibertreu herrlich gelegenen

städt. Festplatz.
Mallenbach OA. Brackenheim, 29. Aug. (Die Räuseplage.) Seit sieben Tagen wurden nun insgesamt 68 000 Mäuse zur Ablieserung gebracht. Man sieht aus dieser Zahl, wie sehr die Mäuseplage überhand genommen hat und welche Gesahr sie sür den Kartosselbau bedeutet.

Ilshofen OU. Hall, 29. Aug. (Töblicher Motorradunfall.) Der 29 Jahre alte Sohn bes Uhrmachers Müller wollte ein repariertes Motorrad ausprobieren. Bei Oberschmerach ist er beim Nehmen einer Kurve vom Rad gestürzt und an eine Pappel geschleudert worden, so daß er einen Schädelbruch davontrug, was seinen sosortigen Tod zur Volge batte.

Manon Linders

Original-Roman von Marie Sarling.

(Nachbrud verboten.)

"Manon, ich tat Ihnen Unregt, ich gestehe es ein, zber wie sollen wir zu einer Einigung kommen, wenn Sie so unversöhnlich sind? Riemand kann das, was vorgefallen ist, mehr bedauern, als ich; das dürsen Sie mir glauben; aber aus der Welt schaffen läht es sich nun einmal nicht mehr. Marum nun sollen wir nicht wenigstens versuchen, unser zufünftiges Jeben erträglicher gestalten? Ich habe hin und her überlegt. Es wäre deshalb das Beste, wir suchen zu vergessen, was hinter uns liegt. Mit einigers maßen gutem Willen wird es uns allmählich gesingen, uns aneinander zu gewöhnen."

"Ob mir dies Bergeffen leicht ober schwer wird, barnach fragen Sie natürlich nicht! Es wird mir feschlen, ju verseeffen, und ich habe einsach zu gehorchen."

Mit festem Drud hat Dagobert Manons Sand ergriffen; er ift fehr bleich, aber bennoch spricht er ruhig und besonnen auf fie ein.

"Welchen Borichlag haben Sie benn zur Aenderung biefer unerträglichen Lage zu nachen? Daß es so nicht bleiben tann, muffen fie boch einsehen! Ich will eine Aenderung und fie muß fich finden laffen."

Sie standen jest gang dicht beieinander, o daß jeder Unberusene vollständiges Einvernehmen zwischen ihnen voraussehen mußte. Dagobert hält noch immer die Hand Manons fest umspannt, als ein Schatten vom Eingang des laubenartigen Berstedes ber in die grüne Dämmerung fällt. Frau Seefelds hohe Gestatt erscheint zwischen den dichten Lorbeerbäumen.

Manon ftoft einen Schredensruf aus, mit Gewalt befreit fie ihre Sand aus den umflammernden Fingern. Sie wendet fich, als wollte fie flieben, doch Dagobert ftellt fich ihr in den Weg.

"Rubig, Manon, feine Unüberlegtheiten! Wir muffen unfer Geheimnis preisgeben, Ihre und meine Chre ver

langen gebieterisch, daß wir jagen, wie es zwischen uns steht." Wieder hat er Manons Sand ergriffen, und wendet fich Frau Seefelb zu, die mit hochrotem erzürnten Geslicht boftebt

"Das muß ich sagen, Dagobert, ich hatte nicht von Ihnen erwartet, daß Sie solche Streiche machen! Manon, es tut mir leid, daß ich mich in Ihnen so getäuscht habe. Ich glaubte Sie geseit gegen derartige Verlodungen."

Manon ist in den Sessel zurückgefunken. Sie hat das Gesicht mit den Sanden bedeckt. Scham und Entrüstung lassen ihren Körper erbeben. Dagobert steht hochaufgerichtet in stolzer Auche vor der erregten und erzurnten Frau. An dem Beben seiner Stimme aber merkt man, daß diese Rube eine erzwungene ist.

"Beruhigen Sie sich, Frau Seefeld", tommt es hastig über seine Lippen. "Wessen beschuldigen Sie benn biese Dame und mich?"

Eine Augenblid sieht Frau Seefeld fast erstaunt in das stolze, talte Gesicht. Ihre Stimme flingt etwas ruhiger als vorbin, als sie weniger scharf erwidert: "Unnühe Frage! Die Situation, in der ich Sie betraf, spricht doch beutlich genug."

Gin martantes Lächeln gudt um Dagoberts Lippen, boch wird fein Geficht fofort wieber ernft.

"Gibt es benn feine ehrenhafte Erflärung für biefe Si-

Prüfend blidt Frau Seefeld in Dagoberts Geficht. Ein Lächeln huscht über die ernsten Züge ber Frau, "Gewiß, es gabe wohl eine Erflärung, und ich hoffe, die-

felbe von Ihnen zu hören, Dagobert."
"Sie follen fich nicht getäuscht haben, wenn fie auch anbers ausfallen wird, als Sie annehmen. Diese Dame hier, bie Sie neben mir in einer so intimen Stellung gesehen,

ist meine Gemahlin, Frau Sergenthof!"
Mit einem Schredensruf ift Manon aufgesprungen und ebe noch Dagobert ihre Absicht erraten, ist sie entstohen.

Frau Seefeld starrt Dagobert an, als zweisle fie an feis ichten so in nem gesunden Berstand. Auch fie ftogt einen leisen Schrei

aus, ban. tujt fie bejtig und ergurnt: "Mit folden Mats den verichonen Gie mich gefälligft, herr hergenthof: ich glaube Ihnen tein Wort mehr."

Rasch wendet sie fich und will hastig davonschreiten, doch Dagobert verhindert dies mit den Worten: "Hören Stei mich an, Frau Seefeld, ich bitte darum!"

Bor dem ernsten, strengen Blid dieser grauen Augen des tommt sie beinahe Respekt. Wie unschlässig steht sie noch da, als Dagobert hastig sortsährt: "Manon und ich, wir beide hatten disher keine Gelegenheit, uns anszusprechen, deshalb suchen wir heute den Wintergarten auf. Dah Sie meinen Worten nicht sofort unbedingten Glauben schenken sonnen, wundert mich ja keineswegs, aber dennoch versichere ich Ihnen auf Ehrenwort, daß ich die Wahrheit sprach. Masnon Linders wurde nor Gott und der Welt mein Weid. Es ist nicht der Ort, Ihnen den ganzen Zusammenhang zu ere klären; denn seltsame Umstände zwangen mich, Manon zu heitraten; aber morgen din ich gerne bereit, Ihnen sech gewinschten Ausschlaß zu geben. Sie werden dann ja eins sehen, daß Sie uns mit Ihrem Verdachte Unrecht taten."

"Ich tann das eben Gehörte noch nicht faffen und begreisen, lieber Dagobert; aber Ihrem Ehrenwort muß ich glauben, und ich freue mich, daß meine Zweisel an Ihrer Ehrenhaftigkeit unbegründet find. Es hätte mir sehr webe getan, hätte ich mich in Manon getäuscht, denn ich habe sie sehr lieb gewonnen."

Dagobert lächelt leicht. "Wenn Sie alles ersahren has ben, dann erst werden Sie Manon recht lieb haben mullen. Sie ist ein edles, hochherziges Weib. Aber nun gestatten Sie mir wohl die Frage: "Wie tommen Sie dazu, uns ges rade hier zu suchen?"

Frau Seefeld errötete leicht, doch aufrichtig wie immer erwidert sie ohne Besinnen: "Charlotte flüsterte mir zu, daß Ihr beide schon eine ganze Weile den Saal verlassen hättet; ich möchte doch mal nachsehen, ob nichts passert set. Sie selbst könne wegen des Tanzes nicht abkommen. Sie schien so in Aufreguna, daß ich mich sofort entickloß, Euch zu suchen." (Fortsetzung solgt.)

Tettnung, 29. Aug. (Brand.) In Wielandsmeiler find ber Stadel und bas Wohnhaus des Landwirts Bilbelm Sichelberger niedergebrannt. Als Brandurfache muß wie ber ein verbrecherischer Anschlag angenommen werben.

Friedrichshafen, 29. Mug. (Betriebeunfall.) Bei ber Arbeit toblich verungludt ift in ber Leberfabrit Buni bes in ben 60er Jahren ftebenbe, Arbeiter Engitler aus Buntbofen. Engitler fiel rudlings von einem Magen, foling mit bem Sinterfopi auf ben Steinboben und erlitt einen Schabelbruch, ber alebalb ben Tob berbeiführte.

Sigmaringen, 29. Mug. (Funde.) Bei ber Musgrabungse felle für ben Rathausbau tiegen bie Arbeiter auf eine alte Stedlungsitelle. Gefunden murben guterhaltene Tongefäße, eine Munge, Geweiß, Sporen und Bruchftude von Tongejditten.

Rarferuhe, 29. Mug. (Bas Dr. Wirth fagt.) 3m "Babifden Beobachter" wird eine perfonliche Unterredung mit Dr. Birth, ber auf feiner Rudreife von Marienbad in garistube Aufenthalt nahm, veröffentlicht. Geiftlicher Rat Mener ichreibt: "Weber will Dr. Wirth eine nene Battei, ob Linfegentrum ober driftlich-iogial bilben, noch wird er bestige Kampfe gegen die Bentrumsfrattion im Adidstag führen, letteres ichon beswegen nicht, weil er, mie ichon langer befannt, im September ber icon lange an ibr ergangenen Einladung nach Amerita folgen und fomit längere Beit bem parlamentarifden Betrieb überhaupt fern bleiben wird. Dr. Birth ift und bleibt Bentrums. nann, wie erschon in seiner Austrittserflärung festgestellt bat und wohl in einer Erwiderung, Die er auf die Erflarung bes Fraftionsvorsigenden in der Deffentlichfeit folgen laffen will, nochmals bartun wird."

Rleine Stachrichten aus aller Welt

Anfhebung bes Saftbefehls gegen Chrhardt, ! ie aus juverläffiger Quelle gemelbet wird, hat ber Oberreichsanmalt ben Saftbefehl gegen Rapttanleutnant Chrhardt, fowie alle anderen am Rap-Butich Beteiligien aufgehoben.

Saftentlaffung Dr. Beigners. Der ehemaligefachfifche Mis nifterprafident Dr. Beigner ift aus ber Strafanftalt Bant-

jen entfaffen morben. Furchtbare Bluttat. In ber Racht jum 29. Aug erichlug ber Schloffer Schmidt in Sorfthaufen, bei-Berne in Weftfalen,seine beiben 10 Jahre begin, 10 Monate alten Rinber durch Beilbiebe im Bett. Darauf fturgte er fich aue einem im erften Stodwert gelegenen Genfter auf die Strafe.

3mei ruffliche Sanbelovertreter in Amerita erirunten. Der Leiter für ben Sandel mit Amerifa, Churgin, und ber Borfigende bes Mostauer Tegtilirufts Effiansty find bei einem Gee in einem Unweiter in ber Rabe von Remjort ettrunfen.

Rohlenarbeiterftreit in Mmerifa. "Chicago Tribune" melbet aus New-Port, bag alle Bemühungen, ben Rohlenfreit ju vermeiben, vergeblich feien. Der Borfigende bes Bergarbeitervereinigung Ameritas Lewis habe die formelle Anordnung ausgegeben, am 31. August um Mitternacht in ben Streif ju treten. Rach bem "Rew-Port Berald" wird Die Jahl ber Streifenben auf 150-200 000 in 325 verfchiebenen Organisationen angegeben.

Untergrundbahn für ben Londoner Barenverfehr. Gin englisch ameritanisches Konfortium beabsichtig ben Bau eines ausgedehnten Untergrundbahnneges in London, bas swiften ben Dods und ben Sauptitapelplagen ber Gtabt ben Warenverfehr bewältigen foll. Bur Ausführung biefes Blanes ift bas erforberliche Kapital von 32 Millionen Biund Sterling bereits ficer gestellt.

Belting im Tierpart. "Um Gottes willen, Auffeber, war. um laffen Sie benn bie Affen alle aus ben Rafigen?" "Teiertag, liebe Frau, heute ift Darwins Geburtstag."

Gehenchelte Entriftung. "Wenn Ihre Mama nicht ge-tabe bierberfabe, wurde ich Ihnen einen Rug rauben!" -Schämen Sie fich, mein herr! Uebrigens ift Mama furge

In Sicherheit. "Bift bu ficher, baf bie Luft rein ift?" flufterte fie, mahrend ihr Liebhaber fie umichlang. - "Ja", antwortete er, "bevor ich ju dir fam, bobrte ich ein Loch in bas Ballerrohr. Dein Bater hat es richtig entbedt und drudt nun fo lange feinen Finger drauf, bis der Rlempnes

Buntes Allerlei

Das Schidfal in ben Sternen

Die Evang. Preffetorrefpandens ichreibt: "Die Sterne lugen ficht." Diefer Ballenfteinische Glaube gebort zu bem, mas im confe ber Jahrhunderte immer wieder, teils offen, teils verfiedt mitandt. Much Burttemberg bat wie ber Grieblanber feinen "Ceni": ben "Aftrologischen Ralender von Oberfebrer a. D. Der Defterreicher und Gobne, Goppingen". Diefer beneidens-Derte Ralender vermag aus bem Lauf der Planeten nicht nut-Methand gute Ratichlage fure tagliche Leben, fondern auch fut Die bobe Bolitit abgulejen. Er prophezeite feinerzeit ben Tob Stabergers und Ratbenaus (obwohl er ficher nicht mit einer "Morbergentrale" in Berbindung ftand), ebenjo Speltateligenen m Reichstag (bamit burfte man allerdings beute nie feblgeben), Die Ginführung ber Rentenmart und ben Barmatftanbal. Bur gegenmartige Beit funden feine Sterne, um nur einige broben su geben: 1. September: "ein sweifelbalter Tan, teils September: "Gut für Theater, Kinos, Offultes": 28. September: Litisch, teils gut (!) für Lebrer, Geistliche, Richter" usw.; 11. Schwach übei für Geistesarbeit" (Webe, wer an biesem Tan Stamen bati). Die menichenfreundlichen Sterne fagen bir, aus bem Stand bes Mondes zu ben Planeten, an welchen Tagen bu ben einstellen und, falls bas Wobnungsamt nichts bagegen bat, in ein neues Saus sieben follft. 3m Monat Geptember "beginnt lie Obiternte; bie Tafeliorien bedürfen griffer Corafult beim Stüden, Aufbewahren und Transportieren . . . das abgefallene danb tommt auf den Kompostbaufen". Was man boch alles aus en Sternen lefen fann! Richt genug bamit erteilt ber Ralender iber auch Ausfunft "über feben Geburtstag und jedes Reuge-borenen Ausfichten". Wenn bu bei beiner porgesenten Beborde Iwas erreichen willst, so sei am 14., 23. aber 26. September geboten; benn die baben "Gunst bei Oberen". Auch ist es "nut für Unterredung mit boben Bersonen", wenn der Wond im Beichen

bes Widders ftebt. Der du am 1, 8, 12, 19, 24, 27, und 28. September das Licht der Welt erblidteft, balte bein Geld gut". Besonders freuen mogen fich die Bauerntöchter, deren Geburtstag auf ben 2 ober 17. September fallt; benn fie baben "Gunft bei Landwirten". Man fieht aus biefen wenigen Proben, ber reichbaltige Ralenber fann jebem eimas jagen, porausgefest, bat man nicht jo bescheiden ist wie Kant, der sich mit der Ebriurcht begnügte, die ibm "der gestirnte Simmel über und" abnötigte. Ran bedente auch, das Wallenstein im entscheidenben Augenblid betennt, bab es "Gefcheben wiber Sternenlauf und Schiffal"

Bermannofeier ber Deutschen Turnerichaft

Gie war nicht nur eine Rundgebung ber Deutschen Turnerichali, fonbern bes gesamten beutiden Bolles. Un bem Riefen-Jane, jondern des gesamten beitrischt Botten. An bein seine laufe lauf, dem größten aller Zeiten, nahmen nicht weniger als 120 000 Turner und Turnerinnen teil, alle Alterstufen, alle Berufe in sich vereinend, Nord und Güd, Oft und Weit zu gemeinsamer Tat begeisternd. Ja selbst das Ausslandsbeutschtum nahm Anteils aus Denisch-Oesterreich, aus Böhmen wurden Urkunden von den Zurnern überbracht und selbst in serven Weittellen stellte mon Turnern überbracht und felbit in fernen Weltteilen fiellte man fich in ben Dienft ber großen Cache. Mit Rübrung und gleichseitig mit freudigem Stols fann man berichten, bag die 5 noch bestebenben beutiden Turnvereine Gubmeit-Afritas burch ben Dornbuich ber afritanifden Steppe einen Rebenlauf einrichteten, mabrend die Turner Gubameritas ebenfalls burch Staffeln Grube landten. Auch Merito war vertreten und jandte eine Urfunde, So seigte sich, daß der Gedante des Hermannslaufes weit über die Grenzpfable binaus Begeisterung gewedt hatte. Der Wille ju Einigfeit trat machtvoll in Ericheinung und fetite fich in bie Sat um. Daber murbe ber bermannelauf sum Cambol fur unfere Beit und für gang Deutschland, wie bas Bermannebentmal auf ber Grotenburg in feinem Grundgedanfen; eine Mabnung su beuticher Ginigfeit und zu benticher Gelbitbefinnung und Kraft. Ueber 18 000 Kilometer wurden inogesamt auf 16 Saunt und 52 Mebenläusen surüdgelegt, die von den Grenzen des beutschen Landes nach Detmold sübrien sowie von geschichtlich denkwürdigen Stätten und von landschaftlich bervorragenden Buntten. Einzelne Hauptläuse waren mehr als 3 Tage und Rachte ununterbrochen unterwens. Welche Unjumme organific torijder Tätigfeit mar notig, um ben reibungolojen, glatten Berlauf zu fichern! Welche Singabe an den Turngebanten offenbart die Teilnabme ber Läufer und Lauferinnen! Es wird berichtet, bağ viele Bereine oftmals 40 Kilometer Anmarichmeg

gurudaulegen batten, um gu ben Laufplagen gu gelangen, bie für sie bestimmt waren. — Die Urfunden, die von den Läufern nach Detmold gebracht wurden, — es sind über 80 — sind fast durch gangig bochtunstlerisch und besonders wirtungsvoll durch ibre Eigenart, die meist auf örtliche Besonderbeiten der Stadt oder Sintte des Ausgangspunttes binmeifen. Mancher Kernipruch if auf ihnen verzeichnet, manches aute deutiche Wort, bas verbiente, in breitefter Deffentlichfeit befannt gu merben. Go ichreiben bee

Bernbin auf flintem Suft Trage ber Treue Gruft, Bringe bem Bruber bie Runbe: Wir alle barren bier Sebnfuchtsvoll fo wie ibr, Schauend und ichaffend, ber Stunde, Da tief aus Racht und Rot, Gings gleich durch Kampf und Tob, Wir einen Weg uns erzwingen. Baltet aus, Sand in Sand Werben wir unferm Land Ehre und Freibeit erringen."

Treuegelöbniffe sum beutiden Gebanten seichnen bie Urfunden aus. Und falt alle rufen sur Ginisfeit, wie benn auch ber Reichapropident auf ber von ibm gestifteten Urfunde gur Ginigfeit mabnt. Es beißt auf ibr:

Der Stadt Detmold und den am hermannsbenkmal Bersam-melten enthiete ich beraliche Grübe. Deutsche Turner bringen sie, wie sie aus allen Gauen und von allen Grenzen unseres Ba-terlandes ber Ihnen Grübe übermitteln. Sie, die seit Jahn Träger des Gedankens der beutschen Einbeit waren, jollen mit biefem großen Staffellauf burch gans Deutschland alle Deutschen baran erinnern, bag mir Cobne eines Baterlandes find und bag wir nur bann Gegenwart und Bufunft meiftern tonnen, menn wir einig find und treu!"

Wohlfahrtopflege einft und fest. Welch grobe Ausbehnung Die öffentliche Woblfabrtopflege im leuten Jahrsebnt in Deutschlanb erfahren hat, seigt eine Erhebung des deutschaft in Zealigiand erfahren hat, seigt eine Erhebung des deutschen Städtetages auf Grund der Hausbaltspläne von 62 Städten. Darnach sind die Ausgaden für Wohlsahrtspflege, auf den Kops der Bevölferung gerechtet, von 5,6 Mart im Jadre 1913 auf 27,4 Mart sür 1925 gestiegen. Son dem Gesantbedarf beausprucht die Wohlsahrtspflegen. offene jeut 35,4 Brosent gegen 12,3 Prozent im Jabre 1913. Während die Bermaliungen, abgeseben von der Wobliabrispflege, am 1. April 1924 gegenüber dem 1. April 1913 ibr Per-Jonal, umgerechnet nach der veränderten Bevolkerungszahl, um 6 Prozent abgebant batten, waren 16 Prozent neu zur Durch-führung der Wohlfabrisausgaben hinzugetommen, sodaß das gefamte Berjonal 110 Prozent bes 1913 vorbanbenen betrug. Die sobifabrtspflege für fich beschäftigte 1924 zweieinbalbmal so viel

Gin Etfavenbefreier. 51 000 Effaven, Die von 15 700 Berfonen ale Gigentum betrachtet wurden, befreite burch einen bochbersigen Aft ber Mabarabicha von Repal in Inbien. Der unmittel. bare Anftof bagu mar ein befonbers fraffer Gall. Giner Stlavin pertaufte ibr berr trou ibres Glebens vier Gobne und eine Todier auf einer Auftion, fpater fogar noch ihren Caugling. Die Mutter wandie fich an die Regierung, die gefehlich die Rinder nicht gurudichaffen konnte. Aber ber Mabarabiche kaufte fie surud und vereinigte die Jamilie wieder; barauf befreite er durch Sejen alle Stiaven in Repal und verbot ben Stiavenbanbel. Den bisberigen Befigern mirb ber volle Martipreis für ibre Stiaven ausbegablt merben; biefe bleiben bei ibren früheren berrn als Bebrlinge für 7 Jabre gegen Entlohnung. Der Mabarabicha bat aus eigener Tajche sur Befreiung der Effaven ungefähr swei Millionen Goldmarf beigetragen.

Der Wohnungonenban in Deutschland. Das Die Bautatigleit in Deutschland tron ber ungunftigen Berbultniffe einen verbeibungsvollen Anlauf genommen bat, beweift eine Statiftit, Die ber beutiche Stadtetog auf Grund einer Umirage bei 201 Stadten mit mehr als 20 000 Einwohnern angestellt bat. Darnach murben im Rechnungsjahr 1924 in biefen Stabten 47 353 Renbaumobnungen in Angriff genommen, 1082 mit einem Wohnzaum, 5429 mit swei, 12 317 mit brei, 14 757 mit vier und 11 199 mit fünf und mehr Bobnräumen einschl. Ruche. 17,4 Prozent der Bobnungen find in Einfamilienhäusern, 25,6 in sonstigen Flachbauten und 48,1 Prozent in Sochbauten (d. b. Gebäude von brei Beichoffen und barfiber) errichtet. Bon ben einzelnen Länbern entfollen auf 1000 Ginmobner in Breuben (122 Stabte) 2,09, in Bavern (24) 2,32, Sadjen (16) 1,97, Wütttemberg (7) 2,06, Baben (7) 2,70, Ibüringen (9) 2,21 und heffen (4) 3,79 Neubauwonhungen. 3,8 Prozent ber Wohnungen find vom Staat exitellt, 17,5 Prozent von ben Gemeinden, 39,8 von gemeinnütigen Baubereinigungen und 38,2 Prozent von Privaten. Diefe Jahlen zeigen ben Wert ber Baugenoffenichalten, aber such, bag immerbin foft amei Gunftel auf Die private Bautatig-

25 Jabre Denticher Sandwertse und Gewerbefammertag. Um t7. und 25. August veranstalteten ber Deutsche Sandwerts und Bewerbefammertag aus Anlag feines 25iabrigen Bestebens eine

Jubildumstagung in Lubed. Der Deutiche Sanowerrs- und weverbefammeriag, die Spigenorganisationen ber beutichen Sand-verts- und Gewerbefammern, wurde im Jahre 1900 gegründet. Aus einer alliährlichen Bereinigung ber Sandwerfstammern hat ir fich allmäblich zu einer festen Organisation entwidelt, die die handwerferbewegung entscheidend beeinfluht. Seine bobe Beseutung für bos Sandmert und bamit für bie gefante bentiche Birtichaft murbe ftaatliderfeits baburch anerfannt, bag ibm im Jahre 1922 ber Charafter einer öffentlich-rechtlichen Korpericaft verlieben murde. Gludwünsche von Reiche und Lanbesbeborben ind in Gulle in Lubed eingegangen.

Cine Unterrebung mit bem fruberen beutichen Rronpringen. Dailo Expres" peröffentlicht eine Unterredung, Die Die Com berberichterstatterin des Blattes mit dem pormaligen deutsichen Kronprinzen batte. England und Deutschland, so führte der Kronprinz aus, seien natürliche logische Alliterte. Wegen der Berleumdung, das Deutschland für den Krieg verantworde lich fei, beftanben immer noch Borutteile in England genen Deutschland. Diese zu beseitigen, werbe fein erftes Biel und fein Straets fein. Er boffe, bab fein lettes Buch basu beitragen merbe, England und Deutschland wieber enger gusammengubringen. Ich bin ftols, fo ichloft ber Kronprins, ein Deutscher im bentigen Deutschland zu sein. Ich will alles tun, was ein ges bildeter, gemissenbatter und patriotischer Deutscher tun fann, um meinem Lande zu bellen. Ich bereite meine Sobne vor, ihrerseits an der Erreichung dieses Zieles mitmarbeiten.

Gerichtsfaal

Stuffgart, 29. Mug. (Reuzeitliche Raufleute.) "Mit feitem gangen Bermögen" haftete ber "Raufmann" Otto Schaible von Stuttgart feweils feinen Gläubigern. Wenn biefe bann vorgehen wollten, benn bie gegebenen Wechfet gingen jedesmal ju Protest, war von dem "gangen Bernogen" nichts zu feben. Gine Tante machte Gigeniumsanipruche an ben vorhandenen Mobeln geliend. Die Liejeranten, es handelte fich um Fahrtaber, maren jeweils betrogen. Schaible mußte biefe immer wieder mit Ratenjahlungen ju vertroften, es waren aber nur leere Beriprehungen. Go find zwei Heine Geschäftsleute um rund 2500 Mart geichabigt. Der eine bavon erffarte bei ber Berhandlung por bem Amisgericht Stutigart, bag er burch ben Angeflagten bireft ruiniert murbe. Bufammen mit einer noch nicht verbugten Strafe, Die er erhielt, weil er eine ihm jar nicht gerhörige Schreibmaschine verpfandete, murbe er ju 5 Monaten 15 Tagen Gefängnis verurfeilt und mit Rudficht auf Fluctgefahr in Saft genommen,

Seiteren

Soch foll fie leben. Gine altliche Ameritanerin fommt abends von im Botel an, und ibre erste Sorge ift, ibren tostbaren Schmud sicher zu verstauen, um fich bann ber mobiverdienten Rube bingugeben. Rafürlich vergist fie, die Tür absuschlieben. Bwei spat nachts mit schwerer Schlagseite beimtebrende echte Kölner Jonas verwechseln natürlich das Jimmer und geraten in bas ber Amerifanerin, bie beim Aufleuchten bes Lichts erwacht

das der Amerikanerin, die deim Aufleuchten des Lichts erwacht zud die vermeinklichen Eindrecher anlieht, sie dach leden zu iassen. "Jona", sagt der eine, "wollen wir sie seden lassen?"

— Los, sagt Gustav, und deide stimmen an: "Doch soll sie seden, doch soll sie seden, derimal doch!"

Bas ist das? In der Artstamilie wird von Wanderniere gesprochen. Da tragt der kleine Frig: "Es gibt doch auch eine Bondon-Riere? Was ist das?"

— Allgemeine Ralfosstit. — In der Beitung geseine klassosieles, im Bernstäumgsanseiner."

(Flies. BL)

Der genaue Chet. "Wofür wollen Gie morgen frei baben?" 3d beitate!" - "nen gangen Tag?" Sie wollen wohl gleich ne Dodgeitsreife machen?" (Flieg. BL)

Naiver Cinwand. "Sie wollen nicht gewußt baben, daß die Ubr, die Sie verfauften, gestodlen war? Aber eine goldene Ubr tauft man doch nicht für fünf Mart?" — "Warum nicht? Wenn man fie friegen tann!"

In toftspielig. "Es ift also ieftaestellt, Angeklagter, baß Sie ben Zeugen Erzsauner genannt baben. Saben Sie noch etwas binsusulügen?" — "Sinsusufügen batte ich noch gemag; aber es fit mir zu tostspielig."

Bernhigend. "Donner, Kellner, foll das eine genligende Por-tion sein?" — "D, bitte, mein berr — bei uns dat noch nie ein Bost nach mehr verlangt." (Weggend. BL) Der sparsame Gatte. "Ich sach dich eben wieder ein neues Kleib

anprodieren! Das muß anders werden!" — "Du baft recht! fitt ichliecht."

Handel und Vertehr

Stutigari, 19. Aug. (Rarioffels, Moftobit- und Gilberfreutmarft.) Der gartoffelmarft auf dem Beonbardoplab war mit 450 Jeninern Selabren, Der Preto betrug beo Bentner 4-4.00 Mart. - Auf dem Roftoblimarft auf dem Bilbelmsplad waren 300 Bentner angeführt. Mottobumarft auf bem Bilbelmsplat maren 300 Jeniner angeführt. Breis von Benimer 3,50-4 Mart. - Ant bem bilberfraufmarft auf bem Bilbelmaplay, ber mit 500 Sentner befahren mar, foftete ben

Bentner 0-0.50 .d. Einifearehmartt vom 29. Mugnft. Lafelapiel 15-28: Galläufel 4-6; Spalierbirnen 40-50; Tafelbirnen 20 bis 40; Tafeliranden 25-35; Bromberen 40-50; Breifelderen 20 bis 70; Birfis 30-90; Plianmen 15-20; Zweifdgen 15-20; Kartefeln 4-6; Bognen 15-20; Weißfrant und 4-6; Actrant 6-9; Binmenfodi 20-50; Actenden 7-10; Gelde Rüden 8-10; Kartoten 8-12; Inichel 8-10; Rettide 3-8; Sellerie 10-80; Tomaten 5-10;

Obiteriste. Beim Obstversent durch die Stadtoflege Sord wurde num Teil wahminnig gesteigert. So fam ein Los mit W Simri auf 185 & zu fieden, was einem Breis von 18-30 & für den Zentner entjoricht. — In Debringen wurden für das fädet. Obst durch ichnitlich 10-11 Mark pro Sentner geboten, ebenio in Balbeim OM.

Befisheim.

Antenderf, 29. Aug. (Vierdemarkt.) Inorführt wurden 35 Sintstolien (belg. Schlog). 30 eine und aveijährige ältere Vierde. 18 Oansdelderde. Aufgefauft wurden vom Gefüt und Vierdeguchtverein 3 Oenaftlobien und 4 Stutiobien im Breis von 280—000 A: lerner wurden vertauft 25 Sintfolien im Breis von 180—300 A: eine und imetjährige und ältere Vierde 10 Stad im Breise von 600. 800—3000 Mart. Der Oandel war lebäaft.

Schweinepreise. Aufendorf: Mildidweine 65—80 A. — Blaufelden: Mildidweine 56—84 A. — Gaildorf: Brithfidweine 60—90 A. — Wortheim: Länfer 96. Mildidweine 40—45 A pro Vaar.

Getreibe

Minneuben, 28, Aug. (Gruchtmarft.) Bufubr 151 Beniner Beljen; 42 Jenimer Daber; 14 Senimer Roggen; 10 Jenimer Dinfel; 8 Jenimer Gerfte. Breis fitt Weisen alt 12-12.50, nen 12.50-13.50; Daber nen 0.50-10.50; Roggen nen 11; Dinfel nen 0.50; Gerfte nen

Unfere Zeitung beftellen!

III. Diffelborf, 30. Muguit. Am Sonntag veranitaltete die Stadt Duffelborf eine Befreiungsfeier, die dem Ernst der Zeit angepast war. Die Freude der Bevölferung fand ihren Riederschlag in einer Kundgebung, wie sie Duffelborf seit Kriegsbeginn nicht mehr gesehen hat. Der Marftplat und die ihm zuführenden Strafen waren gebrangt voll Menichen. Die Stadt trug reichlich Flaggenichmud. Der Friedericusmarich leitete die offizielle Feier um 12 Uhr mittags ein. Gin Chor von 600 Gangern brachte mehrere Lieder jum Bortrag. Oberbürgermeiftet Dr. Lehr hielt vom Balton bes Rathaufes aus die Festrede. Dr. Lehr ichilberte bie ichweren Folgen ber Beiatsung und die Rot der Bevölkerung, die fich mahrend bes paffiven Widerstandes besonders ftart bemertbar machte. Die Segnungen ber Kultur und Technit wurden dem bes festen Gebiet vorenthalten, der Berwaltungs- und Wirtichaftsapparat war erichüttert, und bie Wohnungenot wurde durch die Anforderungen ber Befatjung fast bis jur Unträglichkeit gesteigert. Das beseigte Gebiet hat es bes-halb begrüßt, als die Reichstegierung die schweren Be-dingungen des Londoner Abkommens im Hindlick auf die Not dieser Gediete annahm. Wenn auch dei der harten Bedrückung der deutschen Wirtschaft und des ganzen Voltes lauter Jubel nicht am Plage ift, fo empfindet Duffelborf boch ben Abzug ber Bejagung als einen Lichtstrahl. Dr. Lehr wies auf Deutsch-Desterreich fin, bas ein Beispiel bafür sei, wohin die Ueberspannung fremder Lasten führen musse. Die Erkenntnis der Verslochtenheit der ge-samten Wirtschaft und der Wechselbeziehungen mussen sich vertiefen. Dr. Lehr schloß: Wenn man vom deutschen Bolke zum Ausgleich der Kriegsfolgen Leistungen schwerfter Urt verlangt, bann muß man auch die inner- und außenpolitischen Möglichkeiten bazu geben. Man muß es als gleichberechtigtes Glieb in ber Gemeinschaft ber Kulturvöller anerkennen. Mit dem Absingen des Deutschland-Liedes durch die Menge fand die ernste Feier ihren Abichluß. - Berfuche gu Gegenbemonftrationen murben non ber Boligei im Reime erftidt.

Leipziger Meffejonntag.

WIB. Leipzig, 30. August. Der Berfehr in ben Deffehäufern und Ausstellungsballen feste bereits am ersten Messetage von Anfang an fehr lebhaft ein, ba ichon bis Sonntag nachmittag neben den sahrplanmäßigen Zügen nicht weniger als 121 vollbeseite, teils sogar überfüllte Sonderzüge eingesausen sind, darunter Auslandssonderzüge aus Holland, Desterreich, der Schweiz und der Tscheinssonafei. Was den Berlauf des Geschäftes betrifft, so wird aus vericiedenen Branchen berichtet, bag biesmal ber Bedarfsfäufer, der vorsichtig aber zu angemessenen Bebingungen fauft, die wichtigfte Rolle spielt. Auf der Tertilmesse interessiert man fich vor allem für gute Mittelgenre. Geringfte Qualitaten find vernachläffigt, ebenfo

Eröffnung bes erften Glughafens bes bejetten Gebietes.

BIB. Effen, 31. August. Der erste beutiche Berfehrsbiet", wurde geftern hier eröffnet.

Schweres Segelungliid auf bem Schwilow-See.

WIB. Berlin, 31. August. Infolge des wolfenbruchartigen Regens, ber gestern vormittag in Berlin und Um-gegend niederging, fenterte zwischen 9 und 10 Uhr auf bem Schwilow. Gee zwijchen Baumgartenbrude und Caputh bie Segeljolle "Oho", auf ber fich ber Reichsbahndirettor Ministerialrat Dr. Kreling aus Neubabeloberg und Minifehlt auch oft Kauffraft für eigentliche Luxuswaren. Artitel, die von ber Mode bevorzugt find, gingen gum Teil febr flott. Auch ausländische Intereffenten fprachen vor, mit benen man nach Möglichteit Abichluffe zu tätigen fucht, so weit dies die Preisverhältnisse gestatten. sterialrat Wengler aus Karlsruhe mit feiner Gattin be-fanden. Alle brei Infaffen fielen ins Waffer. Ministerial-rat Kreling und Ministerialrat Bengler find ertrunfen, mahrend Frau Wengler gerettet werben tonnte. Bom Morgen bis in die fpaten Abendstunden fuchte ber Reichsmafferichut erfolglos nach ben beiben Ertruntenen ab und mußte bann feine Rachforichungen wegen bes Sturmes und des hohen Wellenganges ichliehlich abbrechen. Die Jolle fonnte geborgen werben.

Bolen muß gahlen.

Ill. Berlin, 31. August. Die Morgenblätter melben aus Mostau: Die rufflich-polnische Untersuchungsfommil fion für Grengzwischenfälle traf eine Bereinbarung, nach ber Polen fich für die Borfalle verantwortlich erflart und fich verpflichtet, einen Schabenerfag in Bobe von 11 456 Rubel gu leiften und bas verichiebenen Berjonen geraubte Eigentum gurud ju erftatten.

Bur Lage in Marotto.

WIB. Baris, 31. August. In einer Havasmelbung aus Tanger heißt es: Auf der Werghafront haben sich mehr als 1 Million Familien Tjuls unterworfen. Der Bormaris ber französischen Truppen geht unter gunftigen Bebing ungen weiter. Auch bei ben Branco haben sich einige Familien unterworfen. An ber Wessahfront bitten einige Dorfer um Unterrebungen.

Die Riftente erhalten Berftarfung.

IU. Berlin, 31. August. Der Montag melbet aus Baris: Savas melbet aus Fez: Die Rifleute entfalten eine rege militärische Tätigkeit. Zwei Führer find mit Ab teilungen in Stärfe von 4000 Mann in der Gegend der oberen Leben eingetroffen. Die Rifleute verfügen über ausreichende Munitionsbestände. In der Gegend von Safa wurde eine Abteilung Rifleute gemeldet, die zwei Kanonen mit sich führen soll. Kürzlich sind von den Rip leuten auch Ravallerie-Rontingente aufgestellt worden, Der Buhrer ber Dicheballas von Wes Kribo bat von Ab jir auf bem Laufflug neues Kriegsmaterial erhalten.

Mutmagliches Wetter.

Die Wetterlage ift gleich geblieben. Gubbentichland liegt im Bereich bes weftlichen Dochbrude. Die Depreffion in Norden bat bis jest teinen Forifchritt gemacht. Gur Montag und Dienstag ift zeitweife aufheiternbes, aber immer noch mehrfach bededtes, jedoch in ber Sauptfache trodenes Better 311 erwarten.

Bur bie Schriftleitung verantwortlich: Lubwig Laut. Drud und Berlag ber 2B. Riefer'ichen Buchbruderei, Altenfieig

Forftamt Eughlöfterle.

Nabelftamm holz-Berhauf

im ichriftlichen Aufftreich.

Am Dienstag, ben 8. September 1925, porm. 8 Uhr im Gefchaftszimmer bes Forftamts aus Staatswalb : Rotforden : Bangh : 3m.: 17 IL, 17 III., 8 IV., 2 V., 1 VI. Sagh.: 3 II., 2 III. Al. Ta. u. Hi.: 2angh.: 11 I., 37 II., 22 III., 16 IV., 14 V., 7 VI. Sagh.: 4 I., 12 II., 6 III. RL Losverzeichniffe und Angebotsvorbrude von ber Forftbireftion G. f. D. Stutt-

Forftamt Engklöfterle.

Brennholz-Berkauf.

Am Samstag, ben 5. September, vorm. 10 Uhr in ber Rrone in Engklöfterle aus Staatswald Nabelholz-Anbruch- bezw. Rlopholz: Am.: 40 Ta. und Bi., 16 Fo., 37 gemischt. Losverzeichniffe von ber Forftbirettion G. f. S. Stutt-

Mitenfteig.

aller Art, für bie Land-wirtichaft, fowie

Mehl- n. Haarfiebe empfiehlt

Lorenz Luz ir.

Ettmanusweiler. 60 000 handgemachte

Täfer=

hat gu verfaufen

Michael Roller.



Musikverein Altenfteig.

Seute Abend Singftunde.

Gefucht wird williges

gur Beihilfe im Baushalt Bon wem? - fagt bie Beichaftsft. bs. Bl.

auch in fleineren Raten, fucht gegen gute Gicherheit und punttliche Binszahlung. Ber ? - fagt bie Gefchaftsftelle bs. Bl.

Einen noch guterhaltenen

wagen

bat gu vertaufen. Ber ? fagt bie Geschäftsft. bs. BL

Berloren

ging ein Gelbbeutel mit größerem Gelbbetrag, auf ber Strafe Grombach bis Altenfteig-Bahnhof. Der Finder wird gebeten, ben-felben in ber Beichaftsftelle be. Bl. gegen Belohnung abzugeben,

Verloren

ging in Altenfteig eine Mutohuppe (Bojchhorn). Abgugeben gegen Belohnung in ber Geschäfsftelle bs. BL

in einfacherer u. besserer Hustübrung empfiehlt die

W. Rieber'sche Buchandig.

Mtenfteig.



Für bie Ginmachzeit empfehlen wir:

Pergamentpapier

B. Rieker'iche Buchhandlung Altenfieig.

Pfadfinder-Räder

Versand nur gegen Nachnahme Herrenräder Mk. 65. — 68. — 72. — 85. — Damenräder Mk. 72.— 76.— 80.— 96.—

mit Freilaufzahnkranz Mk. 3,50 Aufschlag.
mit Freilauf u. Rücktrittbremse Mk. 14.—Aufschlag
Sämtliche Räder sind mit Doppelglockenlage: versehen und leiste für jedes Rad eine schriftliche 2jähr.
Garantie gegen Rahmen- und Gabelbrach
Fahrrad-Mäntel Mk. 2,95, 3 65, 3,95, 4 85

Fahrrad-Schläuche Mk. -,95. 1.35, 1.60 Verlangen Sie sofort kostenlos ausführlichen Katalog, über Nähmaschinen Emil Levy Hildesheim.

Umenimme /

Geftorbene.

Freubenftadt : Bauline Nagel geb. Seib, 68 3.

Nagold : Gottlieb Schwarz, Glasermeifter, 31 3.

Schwann : Friedrich Albinger, Alt-Dirschwirt, 61 3.

Hallwangen: Georg Reich, Dreher, 71. 3.

Rufirolen Sie richtig!

Das beifit: Kuficol-Sufipflege mit allen deri Ruffeol-Peaparaten betreiben

Dazu gehören: Das Aufinol - Adhnerougen-Pflafter (Dadung 75 Dfg.), das Aufient-Jugbad (Doppelpadung 50 Dfg., Derdepadung 30 Dfg.) und der Aufirol-Strempuber (Dischftrendofe 1882.).

Cades Rufirol-Praparat ist cinzeln exhaltlich!

Denn Sie richtig fultwien, erfpinen Sie aber 26 Dfg. Derlangen Sie deuhalb die fiufieri-fine-Bartung, die Sie für nur 2 Hit. in fast jeder Apothete umb Drogerie erhalten. Die Sefundheit Ihrer Filhe in diese Ausgabe wert.

ecillionen fufirolen! Zun Sie es auch! Buffent-Declaryfoldelleres

Lowen-Drogerie Gebr. Beng.